

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Il-ħanut fil-kantuniera

Ein Samstag im kleinen Laden an der Ecke bei Haus Nummer 7: Karim, der vor vielen Jahren aus der Ferne nach Malta kam, seine Frau Carmen und ein alter Freund, der jeden Abend um sechs kommt.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS?: 1c, 2c, 3b

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4b, 5b

L3) BRINGE DIE GESCHICHTE IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: 1:
41523

L4) BEANTWORTE DIE FRAGEN: 1b, 2b, 3b

Übersetzung

Samstag, sechs Uhr morgens. Die Straße ist noch dunkel. An der Ecke bei Haus Nummer 7 geht in einem kleinen Laden ein Licht an.

Samstag, sechs Uhr morgens. An der Ecke bei Haus Nummer 7 steht ein kleiner Laden.

Das ist Karims Laden. Der Laden ist dreißig Jahre alt.

■ Guten Morgen! Ich bin Karim. Samstags stehe ich um fünf auf.

■ Um sieben fahre ich mit dem Auto zum Markt. Dort kaufe ich Äpfel, Tomaten und Kartoffeln.

○ Und ich bin hier im Laden. Wir arbeiten beide hier.

Das ist Carmen, Karims Frau. Sie kommt aus Hal Ġebel.

Aber Karim kommt nicht von hier. Er kommt aus Jordanien.

■ Um acht komme ich vom Markt zurück. Carmen, hier sind zehn Kilo Äpfel!

Um zehn klingelt die Ladenglocke. Du kommst mit einer Einkaufsliste herein.

▲ Guten Morgen, Herr Karim! Eine Flasche Milch, bitte.

■ Guten Morgen! Hier, bitte. Sonst noch etwas?

▲ Ja, ein halbes Kilo Käse. Herr Karim, kommen Sie von hier?

■ Nein, ich komme nicht von hier. Ich komme aus Jordanien. Aber jetzt ist Malta mein Zuhause.

▲ Und warum wohnen Sie hier?

■ Als ich jung war, studierte ich in Valletta. Carmen war auch dort.

■ Sie kommt von hier. Jetzt ist sie meine Frau, und dieses Dorf ist mein Dorf.

○ Und unser Laden? Dreißig Jahre!

▲ Und haben Sie Kinder?

■ Ja, einen Sohn und eine Tochter. Sie sind jetzt erwachsen.

○ Meine Tochter wohnt auf Gozo und mein Sohn hier, nahe der Station.

■ Sonntags kommt meine Tochter mit der Fähre und dem Bus, mein Sohn zu Fuß.

○ Und wir essen alle hier, in unserer Küche hinter dem Laden.

▲ Herr Karim, wo ist die Post? Ich brauche die Post.

■ Die Post? Biegen Sie rechts ab, dann die zweite Straße links. Die Post liegt zwischen der Bank und der Apotheke.

▲ Danke! Und kennen Sie Ċikku?

■ Ċikku? Natürlich! Alle kennen Ċikku.

■ Wie alt ist er? Niemand weiß es. Ich auch nicht.

Abend. Die Straßenlaternen gehen an. Ein großer grauer Kater sitzt wie jeden Tag vor der Ladentür.

Jeden Abend um sechs sitzt Ċikku vor dem Laden, neben der Tür.

Morgens sitzt er in Linas Fenster, samstags auf dem Markt und abends hier.

■ Guten Abend, Ċikku! Wieder hier? Hast du Hunger?

■ Hier, etwas Fisch. Aber nur ein bisschen!

○ Karim! Jeden Abend „nur ein bisschen“ ...

■ Ċikku ist mein Freund. Wir sind seit vielen Jahren befreundet.

Ella kommt auf dem Heimweg von ihrer Großmutter herein.

● Guten Abend, Herr Karim! Erzählen Sie bitte: Woher kennen Sie Ċikku?

■ Es war ein Abend wie heute.

■ Neben der Tür saß ein Kater. Groß, grau und sehr hungrig.

○ Wie heute! Er hat jeden Abend Hunger.

● Ist Ċikku Ihr Kater?

■ Nein, er gehört mir nicht. Ċikku wohnt in Haus Nummer 7. Aber Abendessen gibt es hier!

● Und auf dem Markt und im Café! Ċikku hat drei Abendessen!

○ Deshalb ist er so groß.

Ċikku frisst seinen Fisch auf, putzt sich das Gesicht und läuft mit erhobenem Schwanz zu Haus Nummer 7. Ella nimmt auch ihre Schultasche.

■ Gute Nacht, Ċikku! Geh nach Hause, zu Haus Nummer 7.

○ Tschüss, Ella! Geh geradeaus und dann die zweite Straße links!

Im Laden ist niemand. Karim und Carmen sitzen am Tisch und trinken Tee.

■ Morgen ist Sonntag. Morgen kommen die Kinder.

○ Und Ċikku natürlich auch.